

Reform des Busführerscheins – bdo und VDV bitten um Unterstützung

<<Anrede>>,

im Busgewerbe herrscht ein dramatischer Personalmangel. Bundesweit fehlen mittlerweile rund 20.000 Busfahrerinnen und Busfahrer im ÖPNV. Hauptursache sind die hohen Hürden beim Berufszugang, die in der Vergangenheit bei der Regulierung des Busführerscheins und der Berufskraftfahrerqualifikation geschaffen wurden. Dies erschwert die Fahrpersonalgewinnung in Deutschland erheblich.

Die Branchenverbände bdo und VDV haben sich daher zusammengetan, um die Fahrpersonalkrise gemeinsam anzugehen. Die Verbände sind sich einig, dass die Ausbildung grundlegend entbürokratisiert und modernisiert werden muss. Denn während im EU-Ausland ein einzelner Ausbildungsblock durchlaufen wird, um Menschen in Bussen befördern zu können, werden in Deutschland der Busführerschein und die Berufskraftfahrerqualifikation getrennt unterrichtet und geprüft. Hinzu kommt eine hohe Anzahl von Pflichtstunden. Das verkompliziert, verlängert und verteuert die Ausbildung erheblich. Potentielle Bewerber, die zwar Bus fahren möchten, aber kein Interesse an einer schulähnlichen Ausbildung haben, werden abgeschreckt. Fatal für eine Branche, die im Wettbewerb um Quereinsteiger steht. Bei der Anwerbung ausländischer Fahrerinnen und Fahrer kommen die unzureichende Anerkennung von Führerscheinen und das fehlende Fremdsprachenangebot bei der Prüfung der Berufskraftfahrer-Grundqualifikation hinzu. Unter diesen Umständen kann das Busgewerbe nicht mehr mit anderen Branchen im In- und Ausland um Arbeitskräfte konkurrieren. bdo und VDV haben daher ein Konzept für eine effiziente, praxistaugliche Busfahrausbildung erarbeitet. Die Details entnehmen Sie bitte unserem [gemeinsamen Positionspapier](#).

<<Anrede>>, unter den bestehenden Rahmenbedingungen ist es nicht möglich, ausreichend neue Busfahrerinnen und Busfahrer auszubilden. Dies stellt die weitere Sicherung der Bestandsverkehre sowie die geplante Verkehrswende in Frage. Mit einer Anpassung der Grundqualifikation sowie einer Reduktion der hohen Anzahl von Pflichtstunden wäre dieselbe Ausbildung – mit den gleichen Lerninhalten und gleich hohen Prüfungsanforderungen – deutlich effizienter.

bdo und VDV haben sich daher bereits schriftlich an ... gewandt, um die Reformvorschläge voranzubringen. Wir würden es begrüßen, wenn die die vorgeschlagenen Maßnahmen in den weiteren politischen Prozessen unterstützen.

Für Rückfragen und weitere Details stehen wir jederzeit gern zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

(...)

(...)

Bundesverband Deutscher
Omnibusunternehmen e.V.
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e.V.
Kamekestraße 37-39
50672 Köln

T +49 30 24089-
...@bdo.org
www.bdo.org
Lobbyregister-Nr. R004442

T +49 221 579 79 0
info@vdv.de
www.vdv.de
Lobbyregister-Nr. R001242

